

# ArcelorMittal tritt Kapazitätsmarkt bei

Im Rahmen einer bahnbrechenden Vereinbarung zwischen ArcelorMittal und REstore (gehört nun zu Centrica Business Solutions) werden in Spitzenzeiten bis zu 150 MW für das Übertragungsnetz erzeugt.



## Energiereduzierung ohne Qualitätsbeeinträchtigung

Weltweit verbraucht ArcelorMittal ungefähr die gleiche Menge Gas und Elektrizität wie Österreich, was 25 % des gesamten jährlichen Energieverbrauchs von Großbritannien entspricht. Um die Kosten aus Energiesteuern sowie Abgaben für Transport und erneuerbare Energien zu senken, wurde eine interne Geschäftseinheit von ArcelorMittal eingerichtet, die ArcelorMittal Energie SCA, welche die Energieoptimierung und den Energiehandel der Produktionsstätten in Europa überwacht.

## Flexibler Ansatz beim Energieverbrauch

Im März 2014 begannen zwei Stahlwerke, eines im Besitz von ArcelorMittal und das andere von Edelstahlhersteller Aperam, Überlegungen über einen möglichen Beitritt in den Kapazitätsmarkt anzustellen.

Dies war eine Reaktion auf Kommentare der Regierung, die befürchtete, das Land werde im kommenden Winter mit Stromausfällen zu kämpfen haben. Die entscheidende Frage war, ob die Möglichkeit bestand, die Energiezufuhr für Maschinen schnell und lange genug zu verringern, um Anspruch auf Demand Side Response (DSR) zu erhalten.

ArcelorMittal konnte die Energiezufuhr an seine elektrischen Lichtbogenöfen und Warm- und Kaltwalzen nur während bestimmter Stunden am Tag einschränken. Zudem waren die Betriebsteams vor Ort besorgt, dass die Stahlqualität und Lieferung an Kunden betroffen sein würden, wenn Maschinen in bestimmten Zeiträumen nicht mit Strom versorgt werden konnten. Es war unwahrscheinlich, dass ArcelorMittal alleine die hohen Anforderungen des Transmission System Operator (TSO) erfüllen konnte, die für die Teilnahme an DSR notwendig sind.

## Die Ergebnisse

Die Werke von ArcelorMittal und Aperam wurden in das DSR-Portfolio von Centrica Business Solutions aufgenommen, welches auch eine Vielzahl von anderen industriellen Standorten, die zu anderen Unternehmen gehören, vorweisen kann. Als klar war, dass die Werke von ArcelorMittal ihren Energiebedarf nicht verringern konnten, sprang ein anderes Unternehmen aus dem Portfolio als Ersatz ein und stellte somit sicher, dass für TSO die erforderliche Leistung jederzeit zur Verfügung stand.



Energie für das  
Übertragungsnetz  
in Spitzenzeiten  
erzeugt



Kontrolle über  
industrielle Abläufe

“

Wir sind auf Grund der Art des Elektrolichtbogenofens nicht zu 100 % verfügbar, aber manchmal, wenn Stromausfälle möglich sind, können wir dem Netzwerk mit den richtigen Anreizen auf die Sprünge helfen.“

Luis De Miguel Martinez, Managing Director,  
ArcelorMittal Energy SCA

## Warum Centrica Business Solutions?

- Technologie verringert automatisch den Energieverbrauch und ermöglicht es Unternehmen, wenn nötig, Energie an ihre Ortsgemeinschaften zurückzugeben
- Generiert beträchtliche regelmäßige Einnahmen, was zur Reduzierung von Energierechnungen verwendet werden kann
- Erschließt neue Umsatzquellen und erleichtert die weitere Entwicklung erneuerbarer Energien

Dank dieses Ansatzes konnte sichergestellt werden, dass die lokalen Betriebsteams von ArcelorMittal wie gewohnt weiter arbeiten konnten und gleichzeitig durch die Teilnahme am Kapazitätsmarkt Umsatz generierten.